



BLICKRICHTUNG

Dezember 2022

Katholisches Dekanat Friedrichshafen

PETRUS CANISIUS COLUMBAN NIKOLAUS BERG
JETTENHAUSEN SCHNETZENHAUSEN FISCHBACH
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN OBERTEURINGEN ETTENKIRCH
BROCHENZELL MECKENBEUREN KEHLEN
LANGENARGEN OBERDORF KRESSBRONN
TETTANG OBEREISENBACH TANNAU
KRUMBACH LAIMNAU
HILTENSWEILER GOPPERTSWEILER
NEUKIRCH WILPOLTSWEILER
PETRUS CANISIUS COLUMBAN
NIKOLAUS JETTENHAUSEN BERG
SCHNETZENHAUSEN FISCHBACH
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN
OBERTEURINGEN ETTENKIRCH
BROCHENZELL MECKENBEUREN KEHLEN
LANGENARGEN OBERDORF KRESSBRONN
GATTNAU TETTANG OBEREISENBACH
TANNAU KRUMBACH LAIMNAU
HILTENSWEILER GOPPERTSWEILER
NEUKIRCH WILPOLTSWEILER
PETRUS CANISIUS COLUMBAN
NIKOLAUS JETTENHAUSEN BERG
SCHNETZENHAUSEN FISCHBACH
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN
OBERTEURINGEN ETTENKIRCH
BROCHENZELL MECKENBEUREN KEHLEN
LANGENARGEN OBERDORF KRESSBRONN



Auf dem Weg nach Betlehem ...

Unter diesem Motto stellen im Advent Menschen unserer Diözese, Sprüche und Gebete vor, die ihnen Hoffnung geben. Mich hat in diesem Advent das kleine Büchlein von Andreas Knapp (noch knapper - 99 Miniaturen über Gott, Welt und Mensch. Echter 2021) begleitet. Einen Hoffnungstext daraus, möchte ich uns für die restlichen Adventstage und das Weihnachtsfest mit auf den Weg geben.

„An Gott glauben heißt:

*Die Welt bejahen und vertrauensvoll den eigenen Lebenslauf stets neu unterschreiben
in der Hoffnung, dass er ein gutes Ende nimmt.“*

Wenn uns das manchmal schwerfällt, können wir uns mit diesem Segensgebet an Gott wenden:

Gott mit Angst und Hoffnung gehen wir auf Weihnachten zu.

Wir bitten dich um Frieden für alle Menschen und die ganze Erde.

Wir bitten dich um Befriedung aller Konflikte in der Welt.

Wir warten auf deine Ankunft.

Lass Weihnachten werden – mehr denn je.

So segne uns Vater, Sohn und heilige Geisteskraft. Amen.

Gesegnete Weihnachten und einen zuversichtlichen und fröhlichen Start ins neue Jahr 2023!

Stefanie Teufel

INTERESSANT ZU WISSEN

● — Willkommen und Adieu

29 Jahre war **Werner Langenbacher** als Betriebsseelsorger für das Dekanat Friedrichshafen und das Dekanat Allgäu-Oberschwaben zuständig. Für die Dekanatskonferenz hat er in dieser Zeit Betriebsbesuche und Gespräche mit Betriebsräten und der Betriebsleitung organisiert. Für uns kirchliche MitarbeiterInnen waren das hoch interessante Nachmittage mit wertvollen Einblicken in die Arbeitswelt.

An vielen Stellen war Werner Langenbacher in unserem Dekanat präsent, mal im Hintergrund – als Mobbingberater – oder öffentlichkeitswirksam als Moderator von Podien (mit Wahlkandidaten oder zum fairen Handel) oder als Motor des internationalen Bodensee-Friedensweg. Er hat sich im Schulterschluss mit Gewerkschaften an die Seite der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesetzt und durch die Ausstellung „Gesichter der Arbeit“ Einblicke gegeben in unbekannte Arbeitswelten. In unzähligen Zeitungsartikeln hat er – als Betriebsseelsorger und als Christ - Stellung genommen.



Foto: Markus Waggerhauser: Stellv. Dekan Josef Scherer dankt Werner Langenbacher

Beim Schichtwechsel am 25. November dankten Stellv. Dekan Josef Scherer im Auftrag des Dekanats Friedrichshafen und Stellv. Dekan Reinhold Hübschle im Auftrag des Dekanats Allgäu-Oberschwaben Werner Langenbacher sehr wertschätzend für die 29 engagierten Berufsjahre als Betriebsseelsorger.



Emanuel Hege schrieb in der SZ (Tettngang) am 27.11.2022 „Das soziale Gewissen Oberschwabens geht in Rente“ und auf der Seite der Diözese finden Sie den Artikel von Markus Waggerhauser „Auf Augenhöhe mit den Arbeitenden“:

<https://www.drs.de/ansicht/artikel/auf-augenhoehe-mit-den-arbeitenden.html>

Diakon **Philipp Groll** hat am 1. November als Nachfolger in der Betriebsseelsorge begonnen. Beim Schichtwechsel am 25. November sagte einer der Redner, dass Philipp Groll in große Fußstapfen trete, aber er ermutigte ihn, nicht in diesen Fußstapfen „herum zu stapfen“, sondern vielmehr seine eigene Spur zu hinterlassen und seinen eigenen Stil einzubringen. Das Dekanat Friedrichshafen freut sich auf die Begegnung mit Philipp Groll. Wir wünschen ihm alles Gute für die zukünftigen Aufgaben.

Foto: privat. v.l. Werner Langenbacher und Philipp Groll

Zwei Pensionäre haben sich aus unserem Dekanat verabschiedet. Pfarrer **Wendelin Elbs** ist nach Ravensburg und Pfarrer **Bernhard Löffler** nach Schwendi gezogen. Wir danken für ihr segensreiches Wirken in unserem Dekanat und wünschen Gottes Segen und hoffentlich noch viele gesundheitlich erträgliche Jahre.

INTERESSANT ZU WISSEN

●— Kirchenentwicklung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Der Prozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ hat viele Fragen aufgeworfen. Aber es wurden auch Wachstumsfelder und Entwicklungsfelder identifiziert, deren Bearbeitung in die Zukunft weisen. Kirchenentwicklung geht weiter.

Unsere Diözese hat sich 4 Schwerpunkte vorgenommen, die Kirchenentwicklung bei uns prägen soll:

Schwerpunkt 1: Der einzelne Mensch, sein Leben und sein Glauben stehen im Mittelpunkt kirchlichen Handelns.

Schwerpunkt 2: Engagemententwicklung und eine zeitgemäße Ehrenamtskultur sind grundlegend für eine partizipative Kirche.

Schwerpunkt 3: In ihrem pastoralen und diakonischen Handeln vernetzen sich kirchliche Orte untereinander und mit gesellschaftlichen Partnern im Dienst des gesellschaftlichen Zusammenhalts in sozialen Räumen.

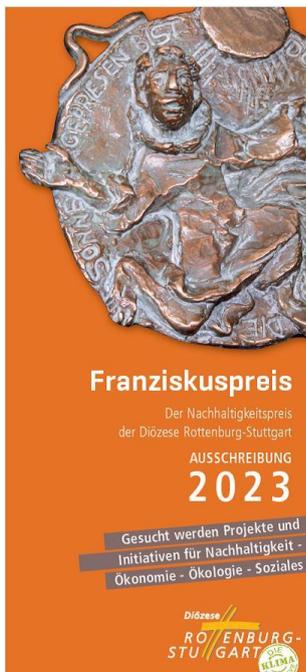
Schwerpunkt 4: Damit Kirchenentwicklung wirksam werden kann, wird mit den drei inhaltlichen Schwerpunkten eine strategische Personal- und Organisationsentwicklung verbunden.

Wir sind eingeladen uns mit diesen Schwerpunkten zu befassen.

Unter <https://www.an-vielen-orten.de/schwerpunkte.html> finden Sie mehr Informationen.

Am 1. März haben wir Frau Ordinariatsrätin Regina Seneca von der Hauptabteilung Pastorales Personal eingeladen, die uns zu den Schwerpunkten Rede und Antwort stehen wird.

●— Franziskuspreis 2023 ausgeschrieben!



Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat den Franziskuspreis ausgeschrieben. Der Franziskuspreis ist der Nachhaltigkeitspreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Bischof Dr. Gebhard Fürst verleiht ihn alle drei Jahre an beispielhafte Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Klimaschutzprojekte. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Der Franziskuspreis 2023 wird am Freitag, 13. Oktober 2023, wenige Tage nach dem Tag des Hl. Franziskus verliehen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mehr Informationen unter nachfolgendem Link:

<https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit/franziskuspreis.html>

INTERESSANT ZU WISSEN

● Aus der SE FN Nord



**Die Räte haben die richtige Entscheidung getroffen: Abriss und Neubau.
Die alte Kirche macht einer neuen Kirche Platz.
Ein Versammlungsort für die Katholiken von Morgen.
Beschluss der KGR St. Maria und Zum Guten Hirten**

Lange beschäftigt uns das Thema Kirche St. Maria und Gemeindehäuser Guter Hirte und St. Maria. Es fanden viele Gespräche und einige Informationsveranstaltungen statt. Am 29. Oktober hatte der KGR St. Maria die Sitzung mit der Entscheidung wie der nächste Schritt bzw. wie die Zukunft dieser Kirche und des Gemeindehauses aussehen kann. Mit einem einstimmigen (!) Beschluss haben sich die Rätinnen und Räte dazu entschlossen, dem Bischöflichen Bauamt und weiteren Gremien der Diözese, den Neubau eines Gotteshauses auf dem bisherigen Platz vorzuschlagen. Sie können mir glauben, dass dies keine Feierstimmung ausgelöst hat und wohl nicht nur mir alles andere als leichtgefallen ist. Mit meinen Worten möchte ich es so zusammenfassen: Haben wir eine Zukunft mit dieser, leider nicht denkmalgeschützten bisherigen großen Kirche oder eine Zukunft mit einer neuen, der Größe nach angepassten Kirche? Wer die Entwicklung in verschiedenen Diözesen Deutschlands ehrlich und aufmerksam anschaut, wo und wie Kirchen und kirchliche Gebäude bzgl. Erhalt oder Nichterhalt überprüft werden, kann kaum annehmen, dass dies unserer Diözese erspart bleibt. Unser Standort als Gemeinde St. Maria mit einer sich ändernden Zusammensetzung, kann mit diesem weitreichenden Schritt, der auch weh tut, dennoch erhalten bleiben. Mit diesem Entschluss geht auch ein gemeinsames Gemeindehaus mit Guter Hirte einher. In seiner Sitzung am 24.10. wurde einstimmig (!) beschlossen, dass die Trägerschaft des bisherigen Gemeindehauses mit Eröffnung eines neuen aufgegeben wird. Diese Entscheidungen fielen nicht leicht, sie werden nicht allen gefallen und von allen gutgeheißen, keine Frage. Wir hoffen aber, dass wir gemeinsam als Räte und Gemeinden jetzt (noch) agieren und nicht in einigen Jahren nicht mehr reagieren können, wenn andere uns sagen, was dann nicht mehr geht und keine Unterstützung zum Erhalt mehr findet. Über alle weiteren Schritte werden wir Sie informieren und stehen als Kirchengemeinderäte zum Gespräch bereit. Im Namen beider KGR, Pfr. R. Bauer

● 300 Jahre St. Martinus Langenargen

Mit einem von Weihbischof Matthäus Karrer zelebrierten Jubiläumsgottesdienst feierte Langenargen am 25. September das 300-jährige Jubiläum der Kirche St. Martin. Unter dem Motto „Leben lieben & Liebe leben“ folgten bis zum Patrozinium am 13.11. eine Reihe von Konzerten und Festveranstaltungen. Zuvor war das Kirchengebäude mit einem finanziellen Aufwand von rd. € 1,6 Millionen innen und außen restauriert worden. Doch neben dem verantwortungsbewussten Bewahren des nun in neuem Glanz erstrahlenden Kirchengebäudes braucht es wachsende und wache Christ:inn:en, die mutig im „Licht des Evangeliums“ und im synodalen Miteinander die Zeitenstimmen deuten – die nächsten drei, 30 und 300 Jahre, so Pfarrer Armin Noppenberger in der Festschrift zum 300 jährigen Jubiläum. (K-H. Kimmerle)



INTERESSANT ZU WISSEN

●— Kath. Kita Loreto in Tettngang eröffnet

Nach rund dreizehnmonatiger Bauzeit hat am 04.04.2022 die Kath. Kita Loreto ihren Betrieb im Neubau am Standort neben der Loreto-Kapelle aufgenommen.

Die Tage davor war Kisten packen angesagt. Die Kinder wurden beim Umzug miteinbezogen (Kisten packen, Neubau besichtigen, ausräumen) und konnten so die Veränderung besser nachvollziehen.

Insgesamt 86 Kinder in drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen besuchen die Einrichtung täglich. Vor allem die Kinder haben sich sehr schnell in den großzügigen und hellen Räumlichkeiten eingelebt. Als Highlight galt es den neuen Garten zu erkunden, wie auch die Bildungsräume mit wundervoller (Panorama) Aussicht. Am 2. Juli fand die Einweihungsfeier statt. Neben Reden, Dank und herzlichen Worten, begleiteten die Kinder die Feier mit Liedern und Fürbitten. Nach dem internen Teil, hatte jeder Interessierte die Möglichkeit beim Tag der offenen Tür die Einrichtung zu besichtigen.



Wie bereits damals bei der Gründung des Kindergartens war der Bau ein gemeinschaftliches Projekt von der Stadt Tettngang und der Kirchengemeinde St. Gallus. Die Auftragssumme belief sich auf 6.395.417,00 €. Die Bau-trägerschaft hatte die Stadt. Die Kirchengemeinde übernahm prozentual die Kosten und hat das Grundstück für den Bau gestellt. Rausgekommen ist ein sehr ökologisches und nachhaltiges Gebäude, welches zusätzlich allen Kindern und Mitarbeitern tägliche Freude im Alltag bietet.



Fotos privat



● Firmvorbereitung auf Ebene der Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen



Foto vom Beichtweg: die Jugendlichen bereiten sich an mehreren Stationen auf das Gespräch vor, Musik, Licht aber auch Kerzen vor dem Allerheiligsten sorgen für eine dichte Atmosphäre! Die Gespräche sind mitunter intensiv - der Abschluss findet dann in kleinen Gruppen statt.

Auch in diesem Jahr hat sich das Firmkonzept in der GKG Friedrichshafen bewährt. 99 Jugendliche erhielten am 19./20.11. das Sakrament der Firmung - ab 2022 ist es zudem möglich, dass alle 2 Jahre die Firmung von Dekan bzw. Heimatpfarrern gespendet werden darf. Dies war

nicht nur für die Pfarrer eine Ehre, sondern auch für die Jugendlichen und Familien, da sie ja teilweise schon über Taufe und Erstkommunion, Jugendarbeit und Ministrantendienst mit dem Firmspender verbunden sind. Das Konzept in Friedrichshafen ist besonders, da Jugendliche aus 4 Seelsorgeeinheiten/13 Kirchengemeinden gemeinsam die Firmvorbereitung durchlaufen: sie kennen sich viel mehr über die Schule oder die Freizeit als über die Kirchengemeinde. Die Veranstaltungen auf dem Firmweg sind deswegen sehr offen gehalten, so dass die Jugendlichen sich sowohl nach Ort, Zeit als auch Freunden orientieren können. Inhaltlich geht es dem Team um Pastoralreferent Philip Heger, welches aus allen 4 Seelsorgeeinheiten bestückt ist, darum, sich wirklich mit dem Glauben auseinanderzusetzen und dies sowohl theoretisch als auch praktisch. Deswegen sind beim ersten inhaltlichen Punkt auch viele Hauptamtliche eingebunden um als Theologinnen und Theologen Rede und Antwort zu stehen. Auch befassen sich einige Projekte mit spirituellen Themen, wie Meditationskurs, Gräberpflege oder Auszeittag. Gleichzeitig gibt es auch sehr praktische Projekte wie Erntedankaltar, Kochkurs oder Kinderbibeltage. Die Jugendlichen werden auch zu gottesdienstlicher Praxis geführt und können ganz vielfältige Gottesdienstformen kennenlernen. Dies ist oft für beide Seiten ein Gewinn, da gerade Jugendgottesdienste, wie All Hallows Eve (um Allerheiligen auf dem Friedhof) außerordentlich gut besucht werden und die Jugendlichen einen ganz anderen Eindruck von Kirche/Gottesdienst gewinnen. Der Firmweg gelingt letztlich auch, da die Jugendlichen am Beginn der 10. Klasse starten, man merkt dieses halbe bzw. ganze Jahr den Jugendlichen stark an. Freilich die Quote derer, die in diesem Alter bereits klar sagen: "Kirche sagt mir nichts!" ist nochmals höher, aber gleichzeitig erleben wir, dass die Jugendlichen, die sich bewusst für den Firmweg entscheiden u.a. mit sehr großem Interesse und Engagement unterwegs sind und sicher etwas für ihr Leben mitnehmen, wie auch immer sie als Erwachsene diesen ihren Glauben dann leben. (Philip Heger)

INTERESSANT ZU WISSEN

● Diözesane Sternsinger*innen-Eröffnung (Freitag, 30.12.2022)

Seit langem findet am Ende dieses Jahres mal wieder eine diözesane Sternsinger*innen-Eröffnung im Süden unseres Bistums statt. Gemeinsam mit den Jugendseelsorgekolleg*innen in Allgäu-Oberschwaben organisiert Konrad Krämer diesen Tag mit Workshops, Mittagessen, Sternsinger*innenprozession durch RV und anschließendem Gottesdienst mit Bischof Fürst in „Liebfrauen“. Die musikalische Gestaltung der Feier wird die Jugendband aus Meckenbeuren übernehmen. Für die inhaltliche Gestaltung der Workshops zum diesjährigen Gastland kooperieren die Jugendseelsorger*innen mit dem „Freunde Indonesiens e.V.“ aus FN sowie weiteren interessanten Partner*innen, wie den Reutener Schwestern oder anderen „Indonesien erfahrenen“ Menschen. Auch wenn natürlich in den Pfarreien und SE eigene Sternsingeraussendungen gefeiert werden, so wäre es dennoch toll, wenn möglichst viele Sternsinger*innen aus unserem Dekanat über diesen Tag informiert und zur Teilnahme motiviert würden. Es wird ganz sicher eine bereichernde Veranstaltung!

Anmeldungen per Mail, Foto oder Post an: jugendreferat-ltk@bdkj-bja.drs.de, via Messenger an 0171-3351085 oder Jugendreferat Leutkirch, Marienplatz 15, 88299 Leutkirch im Allgäu. Anmeldeschluss ist der 18.12.



● Gregor Linßen kommt in unser Dekanat – 21./22. Oktober 2023

Beim Katholikentag ist der Funke übergesprungen und wir freuen uns, dass wir Gregor Linßen für ein Großereignis in unserem Dekanat gewinnen konnten. Gregor Linßen ist ein freier Musiker in der Kirche und arbeitet als Komponist, Texter sowie Ton- und Bildingenieur in ganz Deutschland. Im Gotteslob finden Sie von ihm das Lied „Und ein neuer Morgen“ (GL 707), das wir in unseren Gottesdiensten sehr gerne singen.

Am Samstag, 21.10. sind alle, die Freude am Singen haben, zu einem **Chor-Workshop** eingeladen.

Am Samstagabend erwartet uns ein **Konzert** mit Gregor Linßen und der Gruppe AMI und am Sonntag, 22. Oktober feiern wir in St. Petrus Canisius miteinander **Gottesdienst**.

Alle Frauen und Männer der Kirchengemeinderäte und der pastoralen Mitarbeitenden sind aufgerufen auf dieses Ereignis mit Gregor Linßen hinzuarbeiten, dass möglichst viele aus unserem Dekanat daran teilnehmen. In der Kirchen St. Petrus Canisius gibt es 800 Sitzplätze. Wir wünschen uns, dass auch Stehplätze mit Mitfeiernden gefüllt sind.

●— Dekanatsrat tagte am 6. Oktober in Neukirch



Foto: privat

In der Sitzung Anfang Oktober kamen in der Mehrzweckhalle in Neukirch interessante Gäste zu Wort. Claudia Grießer und Brigitte Zattler, beide in der Kirchengemeinde Tettnang engagiert, stellten die Anliegen der Bewegung Maria 2.0 vor. Die Bewegung Maria 2.0 wünscht sich Reformen in der Katholischen Kirche und richtet den Blick auf Themen wie Geschwisterlichkeit, Gleichberechtigung,

Missbrauchsaufarbeitung, Ende des Pflichtzölibats. Der Vortrag, der die 7 Thesen von Maria 2.0 erläuterte, stieß auf aufmerksame Hörende; eine offene und anregende Diskussion schloss sich an. Dekan Herbinger dankte den beiden Vertreterinnen, die ein gerechtes Anliegen glaubwürdig vorgetragen haben. Er betonte: „Gerade, da wo es schwierig und schwer wird in unserer Kirche, können die Jüngerinnen und Jünger Christi zeigen, dass sie anders sind.“ Ein engagiertes Ringen um die Zukunft der Kirche war beim Vortrag, den Diskussionsbeiträgen und allen Anwesenden spürbar.

Der zweite Gast des Abends, Diakon Karl-Josef Arnold, seit vielen Jahren als Seelsorger für Menschen mit Hörschädigung in der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben tätig, informierte über sein Aufgabenfeld. „Blindheit trennt von den Dingen, Taubheit trennt von Menschen.“ Dieser Satz trifft die Erfahrung des Seelsorgers in seinem langjährigen beruflichen Alltag. Taubheit braucht eine eigene Sprache, die Gebärdensprache. Daher ist es gut, dass bei fast allen Diözesanen Veranstaltungen Gebärdendolmetscher eingesetzt werden. Etwa 83.000 Menschen sind in Deutschland gehörlos; geschätzt sind etwa 14 Mio Menschen schwerhörig. In allen Kirchen des Dekanats sorgt die Induktionsschleife für ein besseres Hören für Menschen mit Hörgerät. Diakon Arnold machte auf das Problem der Vereinsamung aufgrund von Schwerhörigkeit aufmerksam. Hier sind die Ortsgemeinden gefragt, aufmerksam zu bleiben.

Der Dekanatsrat beschloss für das Jahr 2023 als besonderes Großereignis einen Chortag durchzuführen und konnte dafür Gregor Linßen gewinnen. Gregor Linßen ist freiberuflicher Referent für Neues Geistliches Lied und Leiter für Chorwochenenden und kirchenmusikalische Werkwochen in ganz Deutschland. Chorworkshop, Konzert und Gottesdienst werden am 21./22. Oktober 2023 in St. Petrus Canisius Friedrichshafen stattfinden.

Außerdem wurde entschieden, dass in der Frühjahrssitzung der Doppelhaushalt für 2023/2024 beschlossen wird.

RÜCKBLICK

— Gott knausert nicht – er ist ein Freund des Lebens – 7.11.1022

Mesnerinnen und Mesner vom Dekanat nehmen eine schöne Auszeit mit Pfarrer Hagmann

Einen ganzen Tag haben sich die Mesnerinnen und Mesner eine wohl verdiente Auszeit gegönnt und sind der Einladung von Dekanatsleiter Hannes Sauter gerne gefolgt und ihrem Präses Pfarrer Josef Scherer. Zu Gast war Pfarrer Rudolf Hagmann im Gemeindehaus in Langenargen. Der öffnete den Blick neu für die Psalmen, für den Sinn der Gottesdienste und auf die Großzügigkeit und Güte Gottes.

Foto: privat



„Gott knausert nicht – er ist großzügig zu uns Menschen“, behauptete Hagmann und blickte mit den Mesnerinnen und Mesnern auf die Wunder Gottes, auf die Geschichten aus der Bibel, die von der Brotvermehrung berichten, vom Sämann, der für Lebensmittel sorgte, vom Wein für die Hochzeit zu Kanaan, von Menschen die mit Liebe viel erreichten, von der Schönheit der Natur, vom Herbst der die Welt bunt färbt, vom Blick über den See und auf den Mensch, der jeder für sich ein Kunstwerk sei. „Gott ist ein Freund des Lebens“, machte er deutlich und lockte die Teilnehmer zum Spiel mit dem Ball. Er ließ sie sich die Bälle zuwerfen und allesamt waren konzentriert bei der Sache und achteten nicht mehr auf Vergangenes und nicht auf Zukünftiges. Ein Ziel, das er erreichen wollte, um bewusst zu machen, wie wichtig der Ausgleich ist, die Balance zwischen Zweck und Sinn, zwischen Arbeit und Freizeit, zwischen Hören und Sprechen, Geben und Nehmen. „Wow“, nahm er alle begeistert mit, „Gott knausert nicht – er ist grandios – er ist gewaltig“.

„Lobe den Herrn meine Seele“ las er mit allen den 104. Psalm und sang mit ihnen das Loblied auf den Schöpfer und allesamt kamen sie zu diesem Ergebnis: „Wenn das Herz dabei ist, wir aufmerksam sind, den Blick für die Natur öffnen und den Lobpreis singen, dann werden wir staunen und erkennen, „was Gott alles für uns tut“. Aber: Liturgie feiern und Liturgie leben, das gehöre zusammen, sprach Hagmann aus, „allein fromme Worte reichen nicht. Man muss sie auch leben!“. Mit Kaffee und Kuchen schlossen sie den schönen Tag und Dekanatsleiter Hannes Sauter sagte allen herzlich Dankeschön. Ihm stimmte Präses Pfarrer Josef Scherer zu, der fasziniert ist vom Einsatz seiner Mesnerinnen und Mesner und sich freut, wie sie sich einbringen und ihren Dienst erfüllen aus tiefem Glauben heraus.

Der Einsatz aller ist groß. Schon vor den Gottesdiensten sind sie im Einsatz, währenddessen und danach wieder. An Sonntagen, Wochentagen, morgens und abends, an Ostern und Weihnachten, bei Andachten, Konzerten, Taufen oder Firmungen und sorgen dafür, dass alles im rechten Licht erstrahlt. Ein Einsatz, der mit Geld allein nicht auszugleichen ist, was Hannes Sauter Recht gibt: „Zum Mesner musst Du berufen sein und es gerne tun!“. (Helga Wiechert)

RÜCKBLICK

— Besinnungstag der CKD – 7.11.2022

Zu einem Besinnungstag waren Ehrenamtliche geladen, die sich zweimal jährlich in der Konferenz Caritas Runder Tisch treffen. Die Einladung galt allen Frauen und Männern, die sich in ihren Gemeinden sozial engagieren.

Die Teilnehmerinnen haben sich unter dem Motto „**Gute Gedanken, die uns tragen**“ ausgetauscht. Dekanatsreferentin Stefanie Teufel begleitete die Frauen mit Impulsen durch den Tag. Anhand der Geschichte „die gelbe Tüte“ ging es darum, die eigene, selbstgebastelte gelbe Tüte mit vielen schönen, frohen, positiven Gedanken und Impulsen zu füllen.

Das Ambiente im Gemeindehaus St. Magnus Fischbach, der Spaziergang im Sonnenschein am See entlang zum Mittagessen und die Unterstützung durch das Organisationsteam Andrea Wachter, Katharina Klarowski, Cordula Geiger und Susanne Magino trugen zusätzlich zum Gelingen des Tages bei und ließen viele gute Gedanken bei den Teilnehmerinnen zurück.



Foto: privat

— Klinik-Seelsorge wieder komplett

Jael Berger und Konrad Krämer sind das neue Tandem

Tettngang (MCB) Das Seelsorge-Team an der Klinik Tettngang ist wieder komplett: Jael Berger heißt die neue evangelische Kollegin von Konrad Krämer. Sie hat am 1. September ihre Pfarrstelle in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Tettngang angetreten, wozu auch die Klinikseelsorge gehört.

„Der Austausch im Tandem ist uns ganz wichtig“, sind sich die beiden Seelsorger einig. Konrad Krämer, der als Seelsorger zwei Jahre vor Jael Berger in der Klinik Tettngang begonnen hat, ist sehr froh, dass die vakante Stelle wiederbesetzt ist. Gemeinsam haben sie sich auf die Gottesdienste in den kommenden Monaten geeinigt: Zwei Gottesdienste in der Klinikkapelle pro Monat, jeweils mittwochs und samstags um 18 Uhr. Außer im Advent: Da wird jeden Sonntagabend um 18 Uhr zu einer Adventsandacht eingeladen.

Die Klinikseelsorge ist für die 33-jährige Jael Berger ein neues Feld. Daher beginnt sie neben ihren pastoralen Aufgaben berufsbegleitend eine Klinik-Seelsorge-Ausbildung. Den Kontakt zu ihrem katholischen Kollegen Krämer empfindet die junge Pfarrerin als sehr bereichernd. Und beide freuen sich, dass sie nun gemeinsam seelsorgerisch für die Patientinnen und Patienten, die Angehörigen sowie das Personal der Klinik Tettngang da sein können.



Foto: Das neue Klinik-Seelsorge-Tandem Tettngang: Pfarrerin Jael Berger und Dekanats-Jugendseelsorger Konrad Krämer. Bild: MCB

RÜCKBLICK

● Ewald Kohler als Geschäftsführer der Kinderstiftung Bodensee verabschiedet

Regionalleiter der Caritas Bodensee-Oberschwaben bereitet den Weg zur Gründung der Stiftung im Jahr 2011 - Petra Honikel wird künftig die Doppelspitze mit Petra Demmer (Geschäftsführerin Caritas-Verband Linzgau e.V.) komplettieren

Friedrichshafen/Überlingen – Die Geschenke rührten Ewald Kohler sehr: Er erhielt zum Abschied als jahrelanger Geschäftsführer der Kinderstiftung Bodensee einen großen von Kindern gebastelten Schlüssel mit persönlichen Widmungen und Karten, zudem ein Büchergeschenk, das den Interessen des passionierten Wanderers und Bergfreunds besonders entsprach. „Mit den Alpenübergängen haben Sie ins Schwarze getroffen“, richtete er dankende Worte an die Kuratoriumsvorsitzende Dr. Hanna-Vera Müller. Ewald Kohler war ein maßgeblicher Motor bereits mehrere Jahre vor der Gründung der Kinderstiftung Bodensee im Jahr 2011, damals gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Caritas-Verbandes Linzgau, Bernhard Hatt. Die Gründungsinitiative macht sich bis zum heutigen Tag bezahlt, denn nur so konnten und können die mannigfachen Bedarfe im gesamten Bodenseekreis bestmöglich abgedeckt werden. Ewald Kohler begleitete die zeitintensiven Aufbaujahre immer mit sehr viel Herzblut. Trotz einer gewissen Portion Wehmut sei ihm nun der Abschied „relativ leicht gefallen, aber nur deshalb, weil er davon überzeugt sei, dass die Stiftung sich dank des tollen Engagements von allen auf einem guten Weg befinde“, erklärte Kohler. Gerade in den vergangenen zweieinhalb Jahren habe die Stiftung einen „erfreulichen Aufschwung“ erlebt. Er wolle die Kinderstiftung auch nach seinem Rückzug weiterhin unterstützen. Seine Nachfolge tritt Petra Honikel an, Fachleitung Solidarität bei der Caritas Bodensee-Oberschwaben. „Ich freue mich, die Geschäftsführung der Kinderstiftungen Bodensee zu übernehmen und damit beizutragen, dass alle Kinder die gleichen Startchancen erhalten. Die großen Herausforderungen dieser Zeit können wir nur im Schulterschluss von zivilgesellschaftlichem Engagement, Institutionen und Staat bewältigen“, betont Petra Honikel.

Foto: Am Abend der offiziellen Übergabe überreichten (v.l.) die Geschäftsführerin der Kinderstiftung Bodensee, Petra Demmer, die Kuratoriumsvorsitzende Dr. Hanna-Vera Müller und Projektleiterin Maren Dronia Geschenke an Ewald Kohler.



Foto: Petra Honikel mit Ewald Kohler.

Petra Demmer bildete fünf Jahre lang mit Ewald Kohler die Doppelspitze bei der Kinderstiftung. „Die von ihm und meinem Vorgänger geschaffenen großartigen Projekte für und mit Kindern werde ich gerne mit der neuen Kollegin Petra Honikel weiterführen und auch weiterentwickeln“, sagt Petra Demmer. Die Kinderstiftung Bodensee hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche aus dem Bodenseekreis durch vielfältige Angebote und Freizeit-, Bildungs- und Beteiligungsprojekte zu unterstützen und zu fördern sowie Kinderarmut zu lindern. Zum Erfolgsgarant gehört das Vorlesenetzwerk, das pro Woche 700 Kinder erreicht.

AUSBLICK

● Offene Stadtkirche Friedrichshafen

Advent ist...

In Zeiten von Corona starteten wir mit der Idee offene kirchliche Angebote ökumenisch in einem Flyer zu sammeln und zu bündeln. 17 Gemeinden der kath. und ev. Gesamtkirchengemeinde haben auch in diesem Jahr den Flyer prall gefüllt. Dabei gab es ganz bunte und mitunter neue Angebote und auch ungewohnte Orte für kirchliche Veranstaltungen. Das Offene Singen (am 2.12.) und ein Wohnzimmerkonzert (am 21.12.) fanden im Cafe/Bar Gessler1862 statt. Die besondere Atmosphäre in gemütlicher Runde ist letztlich durch gute Kontakte entstanden. Aber auch etablierte Veranstaltungen, wie die Aussendung des Friedenslichts durch die Pfadfinder oder die Waldweihnacht am 23.12. haben dort Platz. Sollte es noch nicht zu spät sein, werfen Sie gerne noch einen Blick auf unsere Homepage: katholisch-friedrichshafen.de/advent - dort finden Sie den Flyer zum Download.

● Katholisches Jugendreferat / Jugendseelsorge

„Wohnzimmerkonzert“ mit Heike Ostertag im Café Gessler (Mittwoch, 21.12.2022)

Die während dem Corona-Advent online begonnenen Wohnzimmerkonzerte wollen die Jugendreferate des Dekanats und der GKG sowie die Profilstelle junge Erwachsene*in FN auch in diesem Advent fortführen. Vergangenes Jahr erstmals live, laden Sabine Zwick, Philip Heger und Konrad Krämer am Mittwoch, 21.12.2022 diesmal zu einem Konzert mit Heike Ostertag ins Café Gessler ein. Die junge Musikerin aus Stuttgart präsentiert ihre deutschsprachigen, textlich tiefgründigen, melodisch eingängigen, aber durchaus anspruchs- und gefühlvollen Lieder in entspannter Vorweihnachtsatmosphäre. Ein „Ohrenschmaus“!



Neue Termine für den Treffpunkt junge Erwachsene im KGR

Im Halbjahresrhythmus laden wir die jungen Kirchengemeinderäte sowie Jugendausschussmitglieder aus den Pfarreien unseres Dekanats zu Begegnung und Austausch in Sachen kirchliche Jugendarbeit ein. Nach dem letzten Treffen am Donnerstag, 01.12. um 19 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt in FN, findet der nächste Treffpunkt junge Erwachsene im KGR in einem halben Jahr, am Mittwoch, 03.05.2023 in der Pizzeria Leone in Meckenbeuren statt.

Gitarre und Gemeinschaft (16.01. – 27.03. montags 14tägig)

Für alle Menschen zwischen 15 und 35, die schon immer einmal Gitarre spielen wollten oder sie endlich wieder abstauben möchten, gibt es ab dem 16.01. bis zum 27.03.2023 montags (14tägig) einen kleinen Gitarrenkurs zum Erlernen von Akkorden und Schlagmustern zur Liedbegleitung am Lagerfeuer oder in Gottesdiensten. Ort: Gemeindehaus Meckenbeuren. Anmeldeschluss ist der 09.01.2023 an mbuehler@bdkj-bja.drs.de

Musikalische Besuche (ab sofort nach Absprache)

Dekanatsjugendseelsorger Konrad Krämer kommt mit Musiker*innen aus dem Dekanat (und darüber hinaus) in eure Gemeinde, um neue Lieder (Lobpreis, NGL, Pop... aus dem Liederbuch2) vorzustellen und gemeinsam zu singen bzw. zu musizieren. Alles was es dazu braucht ist einen Raum (Gemeindesaal, Kirche...), einige musikbegeisterte Menschen und die Terminabsprache per Anruf oder Nachricht an 0177-5713691 oder per Mail an kkraemer@bdkj-bja.drs.de

AUSBLICK

After-Firm-Event (26.01.2023)

Nach der sehr positiven Resonanz in diesem Jahr, wird es auch 2023 eine Einladung des Jugendreferats an alle Firmlinge, die 2022 im Dekanat FN gefirmt wurden, ins Kino (Cineplex nach FN) geben. Es wird ein aktueller Film gezeigt und die BDKJ-DeL sorgt für ein kleines Rahmenprogramm.

Musik- und Gebetsnacht (25.02.2023)

Für den Samstag nach Aschermittwoch ist in St. Gallus Tettngang eine Musik- und Gebetsnacht mit verschiedenen Musiker*innen, Bands und Jugendchören geplant. Hierfür sind bereits einzelne Gruppen angefragt. Konrad Krämer freut sich jedoch über weitere Musiker*innen, die die Gebetsnacht mitgestalten möchten! Gerne per Mail an kkraemer@bdkj-bja.drs.de oder per Messenger (WhatsApp oder Signal) an 0177-5713691.

Ministrantentag mit Völkerballturnier

Nach dem gelungenen Bubble-Soccer Turnier im vergangenen Mai in Kressbronn, lädt die BDKJ-Dekanatsleitung am Samstag, den 04. März die Ministrantinnen aus dem ganzen Dekanat zu einem Völkerballturnier (voraussichtlich) in die Halle nach Obereisenbach ein. Die offizielle Einladung samt Modalitäten wird in den nächsten Wochen an die Minigruppen des Dekanats verschickt!

Fahrt zum Weltjugendtag 2023 in Lissabon

Der Weltjugendtag, das große internationale Glaubensevent junger Christ*innen, findet vom 1.-6. August in Lissabon statt. Die Tage der Begegnung im Vorfeld in den portugiesischen Diözesen vom 26.-31. Juli. Die diözesane Fahrt wird u.a. organisiert und begleitet durch Dekanatsjugendseelsorger Konrad Krämer. Mit dem Bus fahren wir mit einer Zwischenübernachtung in Pamplona nach Guimãraes (Nähe Porto) zu den Tagen der Begegnung und anschließend weiter nach Lissabon. Von dort geht es mit einer Zwischenübernachtung in Clermont-Ferrand wieder zurück. **Termin 24.07. - 08.08.2023.** Abfahrts- und Ankunftsort voraussichtlich Wernau, je nach Anmeldungen kommt ein weiterer Zustieg im Süden der Diözese hinzu.



Gesamtdauer der Fahrt 16 Tage

Teilnehmer*innen 18- ca. 27 Jahre, für Einzel-TN und Kleingruppen

Gruppengröße 40 Personen + vierköpfiges Leitungsteam

Kosten: 600,- € (Teilnehmer*innen aus unserem Dekanat FN können jedoch einen Zuschuss erhalten)

Anmeldung und Ausschreibung ist ab Dezember unter www.bdkj.info/wjt freigeschaltet.

Veranstalter Biblische Reisen GmbH/ Bischöfliches Jugendamt

Allgemeine Informationen zum Weltjugendtag wie Orte, Zeiten, Motto, WJT-Song und Programm finden sich auf: www.wjt.de (zur Info: www.weltjugendtag.de ist nicht die offizielle WJT-Seite der Arbeitsstelle für Jugendpastoral der DBK)

Nähere Informationen: können gerne über Dekanatsjugendseelsorger Konrad Krämer eingeholt werden (kkraemer@bdkj-bja.drs.de oder mobil 0177-5713691)

AUSBLICK

— Die Katholische Erwachsenenbildung Bodensee e.V. lädt ein:

Zum 100. Geburtstag von Pinchas Lapide: Lesung und Gespräch mit Dr. Yuval Lapide über die Verständigung von Juden und Christen

Bis in unsere Zeit sorgten Übersetzungsfehler in der christlichen Bibel für Missverständnisse und Fehldeutungen und hatten so Anteil an der Entstehung des abendländischen Antisemitismus.

Pinchas Lapide, einer der großen Brückenbauer zwischen Juden und Christen, dem Staat Israel und der Bundesrepublik Deutschland, veröffentlichte zahlreiche Werke zu Fragen der Übersetzung des Neuen Testaments und zum jüdisch-christlichen Dialog. 1993 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zu seinem 100. Geburtstag hat sein Sohn, der Religionswissenschaftler Yuval Lapide, die wichtigsten Texte von Pinchas Lapide zur Deutung Jesu als jüdischen Rabbi und Propheten neu herausgegeben. In einem Online-Vortrag erzählt er uns live aus Israel von seinem Vater und gibt Einblicke in die Bücher der Bibel aus jüdischer Sicht. Sie werden nach diesem Abend bekannte Bibeltexte mit neuen Augen lesen. Gewinnen Sie ein Verständnis für das jüdisch-hebräische Denken Jesu und eine neue Tiefe in der Sicht des Buches der Bücher.



Pinchas Lapide, einer der großen Brückenbauer zwischen Juden und Christen, dem Staat Israel und der Bundesrepublik Deutschland, veröffentlichte zahlreiche Werke zu Fragen der Übersetzung des Neuen Testaments und zum jüdisch-christlichen Dialog. 1993 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zu seinem 100. Geburtstag hat sein Sohn, der Religionswissenschaftler Yuval Lapide, die wichtigsten Texte von Pinchas Lapide zur Deutung Jesu als jüdischen Rabbi und Propheten neu herausgegeben. In einem Online-Vortrag erzählt er uns live aus Israel von seinem Vater und gibt Einblicke in die Bücher der Bibel aus jüdischer Sicht. Sie werden nach diesem Abend bekannte Bibeltexte mit neuen Augen lesen. Gewinnen Sie ein Verständnis für das jüdisch-hebräische Denken Jesu und eine neue Tiefe in der Sicht des Buches der Bücher.

29.01.23 um 17:30 Uhr - Teilnahme Online per Zoom oder vor Ort (gemeinsame Zoom Einwahl) im großen Saal des Hauses der kirchlichen Dienste, Katharinenstr. 16, 88045 Friedrichshafen

Anmeldung bis 25.01.2023: www.keb-fn.de; info@keb-fn.de, 07541 378 6072

Bitte geben Sie im Namensfeld an, ob Sie online per Zoom oder vor Ort in Friedrichshafen teilnehmen möchten. Beitrag: 7 €

Zielgruppe:

- alle, die am interreligiösen Dialog interessiert sind und sich gegen Antisemitismus in der Gesellschaft stellen
- alle, die sich mit der Bibel und ihrer Botschaft auseinandersetzen und die ein tieferes Verständnis wünschen.

Pinchas Lapide, 1922 als Sohn einer jüdischen Familie in Wien geboren, konnte 1938 nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich aus einem Konzentrationslager entkommen. Er floh nach Großbritannien und emigrierte 1940 nach Palästina. Nach dem Studium in Jerusalem war er von 1951-1969 Diplomat und Leiter des Staatlichen Presseamts in Jerusalem. Nach seiner Promotion an der Universität Köln im Bereich Judaistik wirkte er als Dozent und Publizist vor allem in Deutschland und den USA. 1974 ging Lapide mit seiner Frau Ruth und seinem Sohn Yuval nach Deutschland und lebte bis zu seinem Tod in Frankfurt am Main. Er veröffentlichte zahlreiche Werke zu Fragen der Übersetzung des Neuen Testaments und zum jüdisch-christlichen Dialog. 1993 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. 1994 wurde ihm die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt verliehen. Pinchas Lapide starb 1997.

Weitere interessante Kurse und Veranstaltungen finden Sie unter www.keb-fn.de.

Wir bedanken uns für Ihre Treue im vergangenen Jahr und freuen uns auf Sie bei unseren Veranstaltungen im neuen Jahr.

Ihre Katholische Erwachsenenbildung Bodenseekreis e.V.



AUSBLICK

●— Angebot der Caritas



Begleiteter Umgang – Neues Angebot im Bodenseekreis

Wenn Eltern von ihrer Streit- und Konfliktsituation so sehr belastet sind, dass es dem Kind/den Kindern schadet, kann Begleiteter Umgang (BU) eine Lösung sein. Der Elternteil trifft das Kind/die Kinder für einen bestimmten Zeitraum im Beisein von erfahrenen Fachkräften. Der BU wird seit August 2021 von der Psychologischen Familien- und Lebensberatung (PFL) Friedrichshafen und dem Caritas-Verband Linzgau geleistet. In Kooperation mit dem Jugendamt Bodenseekreis wurde eine Konzeption dazu entwickelt und die Vertragsbasis gestaltet. Das Angebot wird im Auftrag des Jugendamts Bodenseekreis umgesetzt. <https://www.caritas-bodensee-oberschwaben.de/hilfeundberatung/kinder-jugendfamilie-und-erziehung/begleiteter-umgang/begleiteter-umgang>

●— Partnerschaft / Ehe / Familie

Wir verweisen auf die Kurse im Dekanat Allgäu-Oberschwaben:

<https://dekanat-allgaeu-oberschwaben.drs.de/partnerschaft-und-familie/familie.html>

Weitere diözesane Angebote finden Sie hier:

<https://www.paar-ehe.de/>

●— Dekanatsgeschäftsstelle

In der Zeit vom 27. Dezember - 5. Januar ist die Dekanatsgeschäftsstelle geschlossen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2023! Bleiben Sie zuversichtlich!

Die Redaktion **BLICKRICHTUNG**

●— Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefanie Teufel / Monika Michel

Katholisches Dekanat, Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 3786071

Email: dekanat.friedrichshafen@drs.de

Der nächste Newsletter **BLICKRICHTUNG** erscheint im Frühjahr 2023.

(Redaktionsschluss: wird zeitnah kommuniziert)